

# Strehleener Stadt - Blatt.

N<sup>o</sup> 1.

Sonnabend am 2. Januar 1841.

Druck und Verlag der E. Falch'schen Buchdruckerei in Brieg. — Redacteur E. Falch.

Expedition bei E. G. Illing in Strehlen.

## R a t h u f a n d a s a l t e J a h r.

Ein Reichenzug, mit düsterem Gepränge,  
Schwankt langsam durch die kalte Winternacht,  
Bom Dom der Zeiten hallen Trauerklänge,  
Mit Silber flücht der Sterne Feierpracht  
Das Sargtuch — Stürme wimmern Klaggesänge,  
Das Donnerrollen der Kanonen kracht  
Nach in des Grabes dumpfe Schauernisse  
Dem alten Jahr die letzten Erdengrüße,  
Das müde seine Laufbahn hat vollbracht.

Umfangen von des Todes Nacht und Grauen  
Wird in die Erde nicht es eingescharrt,  
In Felsen haben sie das Grab gehauen,  
Das kalt den Eingegrusteten umstarrt.  
Es soll der Todte nimmer froh erschauen  
Der Auferstehung Tag. Vergebens harret  
Er auf des Weltgerichts Posaunenstöße,  
Daß ihm ihr Ruf die Grabesbanden löse —  
Ihn hält im ew'gen Tod die Gegenwart.

Sie wälzt den Stein vor seines Grabes Pforte  
Und stellt als Hüter die Vergangenheit,  
Die wachet an dem fest gebannten Orte  
Mit offenen Argus-Augen jederzeit.  
Nur, wenn mit zauberischem Schmeichelmorte  
Die mächtige Erinnerung gebeut,  
Dann spaltet sich die Gruft auf Augenblicke,  
Und jene schauet durch des Felsens Lücke  
Den Todten, den kein Auferstehn erfreut.

## Verpachtung der städtischen Brauerei in Strehlen.

Da in dem am 8. December c. zur Verpachtung der hiesigen Stadt-Brauerei angeordneten Termine kein annehmlisches Gebot erreicht worden ist, so haben wir einen andernweitern Bietungstermin auf  
den 11. Januar 1841 Nachmittags 4 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause anberaunt, wozu wir Pächtlustige einladen.

Strehlen den 24. December 1840.

Der Magistrat.